

# Haushaltsrede zum Haushalt 2026 der Stadt Groß-Umstadt, CDU Fraktion

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Haushalt 2026 zeichnet sich durch hohe Investitionen in unsere Infrastruktur aus: in Kanal, Wasser und Straße.

Dies sind keine optionalen Projekte – sie sind schlichtweg notwendig, damit wir hier gut leben können. Darüber hinaus sind weitere Investitionen, zum Beispiel in Klimaschutz und Klimaanpassung, erforderlich, damit Groß-Umstadt auch in Zukunft liebens- und lebenswert bleibt.

Diese Investitionen müssen jedoch auch finanziert werden. Bund und Land haben inzwischen erkannt, dass die Kommunen finanziell besser ausgestattet werden müssen. Hier ist zwar eine leichte Verbesserung erkennbar, sie reicht jedoch bei weitem nicht aus, um die anstehenden Investitionen zu stemmen.

Umso wichtiger sind daher unsere beiden eigenen Einnahmequellen: die Grundsteuer und die Gewerbesteuer.

Für die Grundsteuer B ist von der Verwaltung eine Anhebung um 150 Punkte vorgesehen. Damit ergab sich im vorliegenden Haushalt bei der Einbringung im Oktober ein Defizit von etwa 900.000 Euro. Mit den neuen Zahlen für die Schlüsselzuweisung reduziert sich dieses Defizit auf etwa 500.000 Euro.

BVG, CDU und die Grünen sehen daher Spielraum, die Grundsteuer B weniger stark anzuheben. Nachdem wir bereits im Dezember gemeinsam mit der BVG einen Änderungsantrag gestellt haben, der eine Anhebung um 100 Punkte vorsah, haben wir nun gemeinsam mit BVG und den Grünen einen weiteren Änderungsantrag eingebracht, der eine Anhebung um 75 Punkte vorsieht. Damit wird sich ein Defizit von rund 1.200.000 Euro ergeben, das wir jedoch noch für vertretbar halten.

Die Anhebung um 75 Punkte ist das Ergebnis der Gespräche aller Fraktionen mit dem Ziel, einen Kompromiss zum Haushalt zu finden. Umso bedauerlicher ist es, dass ausgerechnet die Partei, die öffentlich mehr Kompromissbereitschaft fordert, hier zu keinerlei Kompromiss bereit war und bei ihrer ursprünglichen Forderung geblieben ist.

Einen Punkt möchte ich dennoch klarstellen:

Der Kollege Donig hat in seiner Rede erwähnt, dass andere Aspekte, die seiner Fraktion wichtig sind, in den gemeinsamen Gesprächen ausgeblendet worden seien. Nach meiner Auffassung ist das so nicht ganz richtig.

In unserem ersten Gespräch haben wir uns auf eine mögliche Kompromisslinie verständigt, und jede Fraktion sollte anschließend intern beraten, ob sie diesen Kompromiss mittragen kann. Offen geblieben waren allerdings noch Fragen zum Springerpool in den Kitas.

Daraufhin hat der Kollege Donig eine E-Mail an die Verwaltung geschrieben und um Terminvorschläge für ein gemeinsames Gespräch gebeten. Zur Klarstellung habe ich auf diese E-Mail geantwortet und die Punkte aufgeführt, zu denen aus meiner Sicht bereits Einigkeit bestand. Auf diese E-Mail gab es keinen Widerspruch.

Jetzt zu behaupten, dass Aspekte ausgeblendet wurden, entspricht daher zumindest nicht meinem Verständnis der damaligen Gespräche.

Die zweite eigene Steuer und zugleich wichtigste eigene Einnahmequelle der Stadt ist die Gewerbesteuer. Hier ist es uns wichtig, die Rahmenbedingungen für unsere Gewerbetreibenden so zu gestalten, dass bereits angesiedelte Unternehmen ihre Investitionsentscheidungen auch weiterhin für den Standort Groß-Umstadt treffen.

Darüber hinaus ist es unser Ziel, das Gewerbegebiet West nun zügig zu entwickeln, um neue Unternehmen anzusiedeln, die ebenfalls einen Beitrag zum Gewerbesteueraufkommen leisten können.

Wir wollen die Einnahmen aus der Gewerbesteuer durch eine breitere Basis erhöhen – nicht durch eine Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes. So wollen wir finanzielle Spielräume schaffen, um die anstehenden Projekte finanzieren zu können.

Um diese Projekte umzusetzen, benötigen wir jedoch auch Personal: in der Verwaltung, auf dem Bauhof, in den Kitas und in vielen weiteren Bereichen – darunter auch im Ehrenamt.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung für ihren Einsatz sowie an alle ehrenamtlich Tätigen, die Groß-Umstadt jeden Tag ein Stück lebenswerter machen.

Unser Ziel für die nächste Legislaturperiode ist es, das Ehrenamt weiter zu stärken und sichtbarer zu machen. Damit wollen wir dem ehrenamtlichen Engagement die Wertschätzung entgegenbringen, die es verdient.

Vielen Dank.